

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 45

Artikel: Veredelung
Autor: Kobler, Bernhard / A.M. Cay [Kaiser, Alexander M.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490876>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

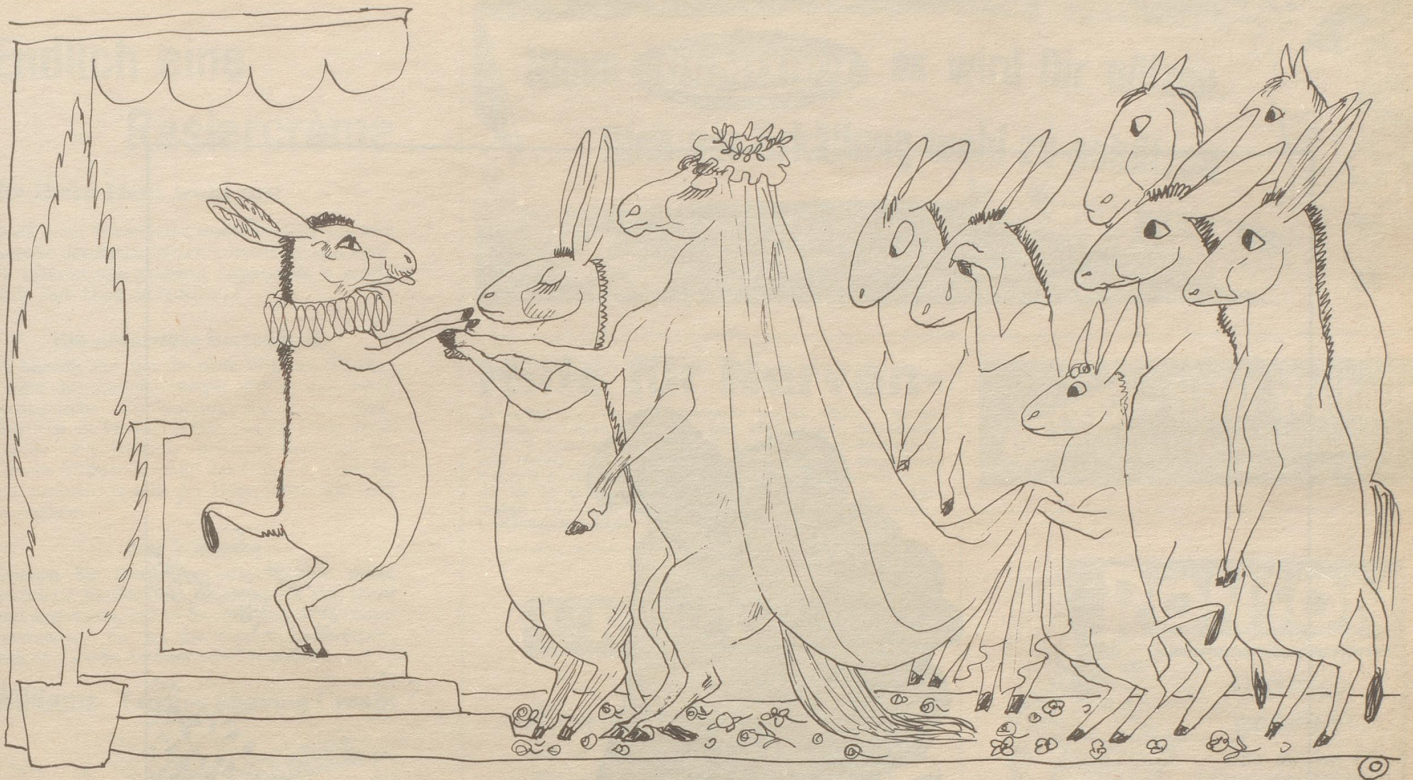
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Veredelung

Neue Schweizer Fabeln von Bernhard Kobler

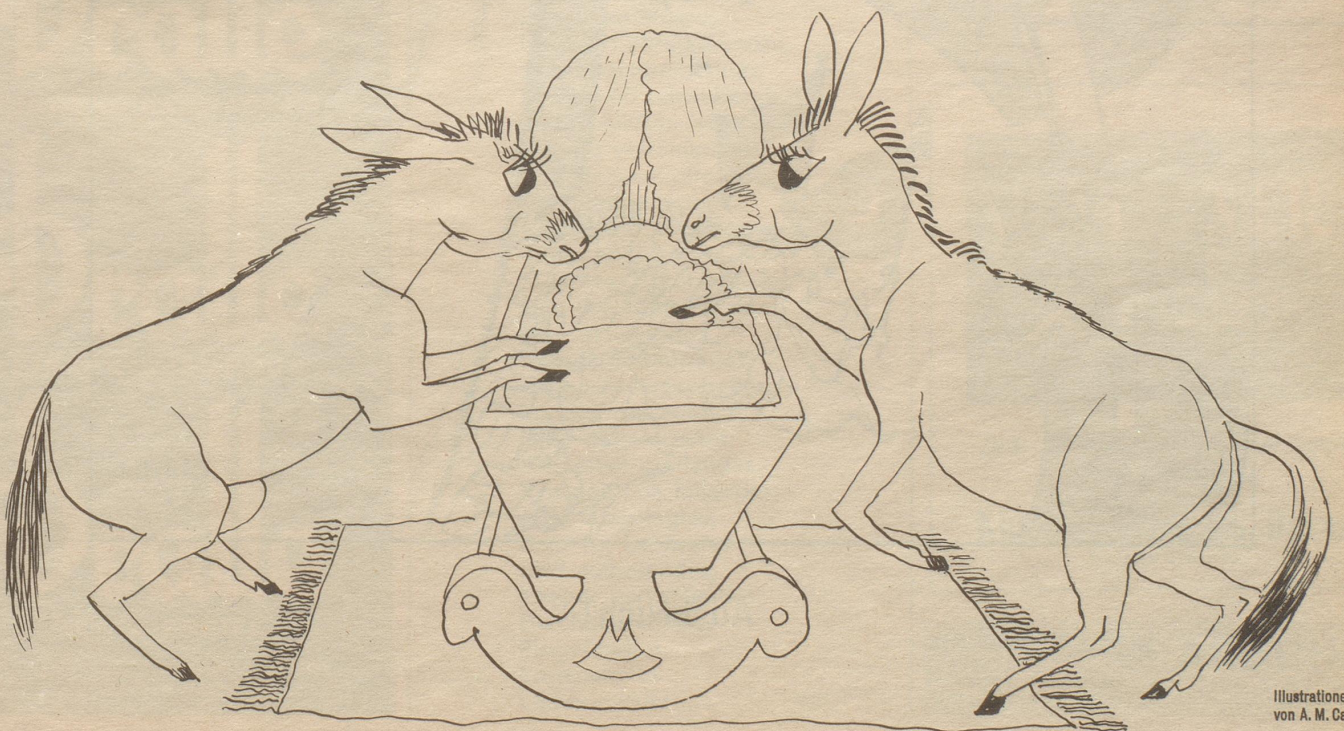
«Daß uns die Natur zu Eseln schuf, ist nun einmal so. Daß wir uns aber ewig damit abfinden sollen, Esel zu bleiben, steht nirgends geschrieben. Wir müssen alles daran setzen, um uns dem hochstehenden Pferd, dem Liebling des Menschen, zu nähern. Durch Veredelung ist das möglich», dachte sich das Volk der Esel. Also vermählten sich ver-

schiedene Esel mit Pferden. Kurz vor Jahresfrist brachten die Stuten prächtige Jungtiere zur Welt. Sie glichen teils dem Pferd und teils dem Esel, und entwickelten sich vorzüglich. Über diese scheinbar gelungene Veredelung zeigten sich alle Esel hoch erfreut.

Nach Jahren aber merkten sie erst, daß ihnen die Natur einen schlimmen

Streich gespielt hatte; denn alle Nachkommen aus der Verbindung von Pferd und Esel erwiesen sich als unfruchtbare Bastarde. Also blieb den Eseln nichts anderes übrig, als Esel zu bleiben wie ihre Ahnen vor Jahrtausenden.

Es ist dafür gesorgt, daß die Esel nicht aussterben!



Illustrationen
von A. M. Cay